

Aufruf der Bayerischen Ärzteinitiative für Flüchtlingsrechte

Wenn Recht zu Unrecht wird...

Ärzteinitiative ruft auf zur Menschenkette um das Abschiebungsgefängnis Mühldorf

Sie reden viel von Recht und Gesetz, unsere Abschiebepolitiker – und verstoßen doch gegen deutsches, europäisches und internationales Recht: „Rückführungen“ in Krisen- und Kriegsgebiete sind illegal. Afghanistan ist nirgends sicher – das wissen alle, mit Ausnahme von Innenminister de Maizière. Die Bundesregierung ignoriert die Warnungen der Vereinten Nationen und bringt damit Schutzsuchende in Lebensgefahr.

Seit Dezember 2016 wurden 77 Männer mit drei Flügen aus Deutschland nach Kabul deportiert. Einer wurde bereits bei einem Selbstmordanschlag verletzt, viele sind obdachlos und verzweifelt, darunter auch Schwerkranke.

Doch viele Menschen wollen nicht zulassen, dass ihre geflüchteten Mitschüler, Kollegen, Nachbarn und Freunde aus ihrer Mitte gerissen werden. Sie protestieren mit Petitionen, Briefen, Demonstrationen und Streiks.

Wenn der nächste Flieger startet (voraussichtlich Ende März), werden wir nicht zusehen. Wir bilden eine Menschenkette um das einzige bayerische Abschiebungsgefängnis in Mühldorf am Inn, und wir werden die Verantwortlichen mit Protesten überfluten, wie sie sie noch nicht erlebt haben.

...stellen wir uns vor die Schutzsuchenden!

Vorbereitungstreffen: Sonntag, 19. März 2017 von 14-18 Uhr

in den Räumen der Initiativgruppe Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V.,
Karlstr. 48-50, 80333 München

Jede/r kann bei der Menschenkette mitmachen, auch ohne Vorbereitungstreffen. Aber:
"Eine gute Vorbereitung einer solchen Aktion ist sehr hilfreich. Erfahrungen mit Menschenketten, die auch Blockaden eventuell mit einschließen, werden vermittelt.

Es wird juristisches Wissen bezogen auf Aktionen des Zivilen Ungehorsams (mit-)geteilt. So können Unsicherheiten geklärt werden, die im Hinblick auf eventuelle Regelüberschreitungen und deren Folgen aufkommen können (in unserem Fall maximal Geldstrafen wegen Ordnungswidrigkeiten).

Es werden Bezugsgruppen - auf der Basis von Vertrauen / Vertrautheit gebildet.
Die Methoden des Rollenspiels und des Soziodramas helfen die geplante Aktion zu antizipieren, in einem sicheren Rahmen vorwegzunehmen, eventuelle Ängste abzubauen und Mut zu machen.
Wichtig dabei ist, dass jede(r) Teilnehmende nur das tut, was für sie / ihn stimmig ist."

Bitte unbedingt anmelden (per e-mail). Um eine Unkostenbeteiligung von 7€ wird gebeten.
Kontakt: Dr. Thomas Nowotny, Salzburger Str. 27, 83071 Stephanskirchen
Tel. 08031 39 18 0 18 t.nowotny@onlinehome.de

Aktuelle Informationen unter www.change.org/nodeportation